



nachhaltigkeitsprüfung der VICTORIA-VOLKSBANKEN VK

prüfbericht 2008

A - 1020 Wien
Hollandstr. 10/46
Tel. +43 1 315 63 93-0
Fax +43 1 315 63 93-22
E-Mail: office@oegut.at
www.oegut.at

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, ÖGUT
Hollandstraße 10/46, A – 1020 Wien,

Tel.: +43 (0)1 315 63 93-0, Fax +43 (0)1 315 63 93-22, E-Mail: office@oegut.at,

Homepage: <http://www.oegut.at>

vertreten durch: Dr. Herbert Greisberger, ÖGUT

PRÜFBERICHT
NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG
FÜR BETRIEBLICHE VORSORGEKASSEN (BVK)

VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG
Schottengasse 10
1010 Wien

Berichtszeitraum 1.1.2008 bis 31.12.2008

I. AUFTRAG, DURCHFÜHRUNG UND INHALT DER PRÜFUNG

Die Nachhaltigkeitsprüfung erfolgte auf Initiative der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG. Im Folgenden werden der Auftrag, die Durchführung und der Inhalt der Prüfung beschrieben.

1. Auftragserteilung

Die ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik wurde seitens der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG beauftragt, die VICTORIA-VOLKSBANKEN VK AG hinsichtlich „Nachhaltigkeit“¹ im Berichtsjahr 1.1.2008 bis 31.12.2008 zu prüfen.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **freiwillige** Prüfung. Die Prüfung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2003 durchgeführt und ist in dieser Form einzigartig.

2. Durchführung der Prüfung

Die Nachhaltigkeitsprüfung und die allfällige Zuerkennung eines positiven Bestätigungsvermerkes erfolgten durch folgendes Prüfungsteam (in alphabetischer Reihenfolge):

Reinhard Friesenbichler, Mag.	RF Unternehmensberatung
Erich R. Hoffmann	Hoffmann & Partner Sozialkapital- und Investmentberatung
Dietrich Jiricka	Gewerkschaft der Privatangestellten - GPA-DJP
Christian Kornherr, DI	Verein für Konsumenteninformation - VKI
Katharina Sammer, Dr. ⁱⁿ	ÖGUT, Nachhaltiges Investment

Als BerichterstellerInnen für die VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG an das gesamte Prüfungsteam waren tätig:

Reinhard Friesenbichler, Mag. Hauptverantwortlich für die Prüfung der VICTORIA-VOLKSBANKEN VK

Die Prüfung wurde im Zeitraum März – Juni 2009 durchgeführt:

Die erforderlichen Unterlagen wurden von Herrn Mag. Bernhard Schwabe, VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG, zur Verfügung gestellt. Herr Mag. Schwabe stand dem Berichtersteller im Prüfungszeitraum sowie dem Prüfungsteam am 4. Juni 2009 gemeinsam mit Herrn Mag. Ferdinand Kernbauer und Herrn Mag. Claudio Gligo (Vorstände), für ergänzende mündliche Auskünfte zur Verfügung.

¹ Der im Prüfbericht verwendete Begriff „Nachhaltigkeit“ bzw. nachhaltige Veranlagungen umfasst Vermögensveranlagungen mit ethischer, ökologischer und/oder sozialer Ausrichtung.

3. Aufgabenstellung

Die Nachhaltigkeitsprüfung der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG umfasst die externe Prüfung folgender Punkte:

- Grundsätze und Methodik
- Portfolio
- Umfeld

Als Grundlage der Prüfung dient ein umfassender Fragebogen, der von der zu prüfenden Kasse zu beantworten ist.

Darüber hinaus ist es Aufgabe der gegenständlichen Prüfung, der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG Hinweise auf allfällige weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu geben.

4. Inhalt der Nachhaltigkeitsprüfung

Die gegenständliche Nachhaltigkeitsprüfung der Betrieblichen Vorsorgekassen untersucht die Übereinstimmung des Veranlagungskonzepts und der tatsächlichen Veranlagung der Gelder mit den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung sowie die Kommunikationspolitik zum Thema Nachhaltige Veranlagung der Vorsorgekasse. In der Nachhaltigkeitsprüfung der Vorsorgekassen wird darüber hinaus einerseits das Umfeld, in das die BVK eingebunden ist, in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen untersucht und wird andererseits berücksichtigt, inwieweit Empfehlungen des Prüfungsteams aus dem Vorjahr umgesetzt wurden.

An dieser Stelle wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass es sich bei der gegenständlichen Prüfung um eine Nachhaltigkeitsprüfung handelt. Die Entwicklung der ökonomischen Performance sowie weiterer rechtlicher und ökonomischer Aspekte war nicht Gegenstand der Prüfung. Eine allfällige positive Beurteilung der Nachhaltigkeitsperformance der Veranlagung der Vorsorgekasse lässt daher keinen Rückschluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Veranlagung zu.

II. ERGEBNIS DER NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG DER VICTORIA-VOLKSBANKEN VORSORGEKASSE AG

Die Prüfung erfolgte auf Initiative der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG. Seitens des Unternehmens wurden dem Prüfungsteam alle erforderlichen Unterlagen zeitgerecht und vollständig zur Verfügung gestellt. Die genannten Auskunftspersonen standen dem Berichtersteller auf Bedarf sowie dem Prüfteam im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung am 4. Juni 2009 für Nachfragen zur Verfügung und konnten alle Fragen kompetent und umfassend beantworten.

Die freiwillig durchgeführte Nachhaltigkeitsprüfung von Vorsorgekassen wurde in folgende unten stehende Prüfbereiche unterteilt. Die einzelnen Prüfbereiche wurden getrennt geprüft und bewertet. Für die Zuerkennung eines positiven Bestätigungsvermerks ist die positive Beurteilung aller drei Prüfbereiche (und Prüfungsfelder) notwendig. Die Nachhaltigkeitsprüfung der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG erbringt folgendes Ergebnis hinsichtlich der einzelnen Prüfbereiche:

5. Die Prüfbereiche

Geprüft wurden die Prüfbereiche „Grundsätze und Methodik“, „Portfolio“ und „Umfeld“.

5.1. Grundsätze und Methodik

Die Prüfung des Bereichs „Grundsätze und Methodik“ konzentrierte sich auf die Grundsätze der Anlagepolitik der Vorsorgekasse und untersuchte insbesondere die Frage der Ganzheitlichkeit und Durchgängigkeit des Konzepts sowie der Stimmigkeit und Plausibilität des Veranlagungskonzeptes im Hinblick auf die Nachhaltige Entwicklung. Neben den Grundsätzen der Veranlagungspolitik wurden die angewandten Kriterien der Veranlagung geprüft sowie das zugrunde liegende Research und die Kontrolle zur Einhaltung der Kriterien.

Die Nachhaltigkeits-Grundsätze der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse sind umfassend formuliert.

Die Nachhaltigkeits-Kriteriologie umfasst Ausschluss- und Negativkriterien sowie Positivkriterien für Staaten und für Unternehmen. Noch ausständig ist u.a. eine exakte Definition der einzelnen Kriterien.

Das Nachhaltigkeits-Research für Einzeltitel erfolgt durch die BVK selbst und wird für Fonds an die jeweiligen externen Fondsmanager ausgelagert. Bei bestehenden Produkten werden die Kriterien im Rahmen einer monatlichen Analyse ex post angewandt, neue Investments werden hinsichtlich Nachhaltigkeit anhand eines Fragebogens geprüft. Aufgrund der häufigen Kommunikation mit Fondsmanagern und Fondsgesellschaften wird seitens der BVK aktiv zur Bewusstseinsmachung des Themas Nachhaltigkeit beigetragen, wodurch auch ein gewisser edukativer Effekt erzielbar scheint. Die endgültige Bewährung dieses innovativen Zugangs wird erst im nächsten Jahr ersichtlich sein.

Die Kontrolle der Nachhaltigkeitskriterien erfolgt durch die BVK selbst. Eine unabhängige externe Instanz ist nicht involviert. Möglichkeiten zur Erweiterung des vorgelagerten Research-Prozesses sind nach Information der BVK geplant.

5.2. Portfolio

Geprüft wurde die effektive Zusammensetzung des Portfolios der VICTORIA-VOLKSBANKEN VK per Ultimo 2008 sowie der unterjährigen Bestände in Hinblick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Dies umfasst sowohl die Einhaltung der im Veranlagungskonzept der VK selbst definierten Grundsätze und Kriterien sowie auch die Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Nachhaltigkeitskriterien.

Die kleine Aktienkomponente des Portfolios wird per Ultimo 2008 über 12 Fonds abgedeckt, wobei einige Fonds eine eher niedrige Nachhaltigkeitsqualität aufweisen. Die Anleihen- und Geldmarktkomponente wird über fünf Fonds sowie rund 10 Einzelpositionen dargestellt. Letztere sind ausschließlich Bankanleihen mit insgesamt gutem Nachhaltigkeitsprofil. Im Bereich der Fonds ist seitens der BVK eine Weiterentwicklung in Richtung Nachhaltigkeit im Gange. Sonstige Asset Klassen sind Immobilien, ein Hedgefonds-Produkt und liquide Mittel.

Insgesamt stellt sich der erste Portfoliostatus als vorerst ausreichend dar, wobei der VICTORIA-VOLKSBANKEN VK eine Reihe von Empfehlungen für das Geschäftsjahr 2009 mitgegeben wurden.

5.3. Umfeld

Dieser Prüfbereich umfasst die Prüfung der Kommunikationspolitik und behandelt die Aspekte Zugänglichkeit, Transparenz, Umfang und Qualität der Information mit Bezug zur Nachhaltigkeit. Zudem wird auch die Engagement-Policy der VK sowie das Umfeld der VK hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Aspekte analysiert.

Da das Nachhaltigkeitskonzept erst 2008/2009 eingeführt wurde, befindet sich dessen Kommunikation verständlicherweise erst in einer Anfangsphase. Wesentliche Elemente des Konzepts sind jedoch bereits auf der Website verfügbar.

Als Engagement i.w.S. können die laufenden Kontakte mit den externen Fondsmanagern gewertet werden, welche angehalten sind, über den Nachhaltigkeitsstatus ihrer Produkte zu berichten.

Der Bereich der Nachhaltigkeit im Kontext der BVK (Strategie/Leitbild, Mitarbeiterpolitik, etc.) ist bereits zufriedenstellend ausgeprägt.



Die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) hat die *Grundsätze und Methodik*, das *Portfolio* und das *Umfeld* im Hinblick auf die Kriterien der Nachhaltigen Entwicklung der

VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG

überprüft und bestätigt die Einhaltung der Kriterien,
die für die Verleihung des Nachhaltigkeitszertifikats für
Betriebliche Vorsorgekassen gelten.



Aufgrund der oben dargestellten Bewertung der einzelnen Prüfbereiche erhält die VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG für das Berichtsjahr 1.1.2008 bis 31.12.2008 von der ÖGUT einen positiven Bestätigungsvermerk hinsichtlich Nachhaltigkeit.

Wien, im Juni 2009

Drⁱⁿ. Katharina Sammer, ÖGUT
in Vertretung des Prüfungsteams